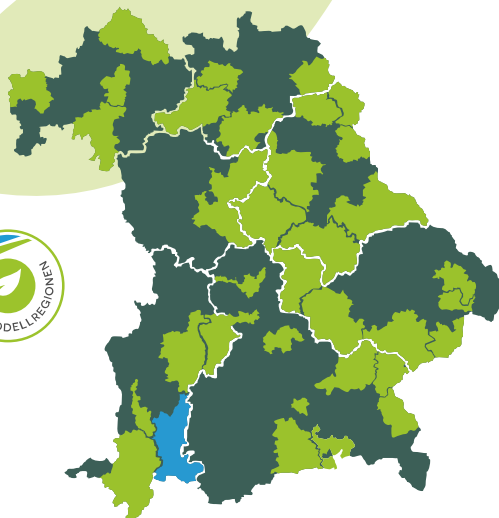


Ostallgäu



Die Öko-Modellregion Ostallgäu umfasst den ganzen Landkreis, ohne die vier Kommunen Obergünzburg, Günzach, Ronsberg und Untrasried, welche zu der Öko-Modellregion Günztal gehören. Im Ostallgäu gibt es mehr als 23 % landwirtschaftliche Bio-Betriebe. Die über 580 Bio-Betriebe bewirtschaften dabei eine Gesamtfläche von mehr als 20.000 ha.

Die bäuerliche Landwirtschaft im Ostallgäu ist prägend für das idyllische Erscheinungsbild des Landkreises. Während im Süden fast ausschließlich Grünland und Milchwirtschaft die landwirtschaftliche Nutzung beherrschen, wird im mittleren Ostallgäu bereits Ackerbau betrieben, dessen Anteil nach Norden hin steigt.

Das Ostallgäu verfügt über eine funktionierende Struktur an Lebensmittelhandwerk wie Molkereien, Bäckereien, Metzgereien und Brauereien. Einige Betriebe sind bereits bio-zertifiziert. Ein regionales Bio-Bier ist bereits auf dem Markt und es besteht ein aktives Netzwerk zwischen Gastronomie, Landwirtschaft und Verarbeitung, um mehr regionale Bio-Produkte in die heimische Gastronomie zu bringen. In den Projekten der kuhgebundenen Aufzucht von männlichen Milchviehkälbern sowie der Aufzucht von Ziegenkitzen werden die Produktionszweige „Milch und Fleisch“ zusammengedacht.

Von A wie Aronia bis Z wie Ziegenfleisch – das Ostallgäu hat eine riesige Produktvielfalt zu bieten, diese gilt es nun sichtbar zu machen und dabei die Betriebe zu stärken!

Handlungsfelder der Region



Bio-Braugetreide – Vom Acker ins Glas

Der Anbau von Braugerste im Ostallgäu ist möglich. Ein regionales Bio-Bier ist bereits auf dem Markt. Die Bio-Braugerste dazu wird im nördlichen Teil des Landkreises angebaut.



Regionales Bio außer Haus genießen

In Kitas, Schulmensen oder Betriebsrestaurants kommen immer mehr regionale Bio-Produkte zum Einsatz. Auch in der Gastronomie sind diese keine Seltenheit mehr. Dazu werden gezielt Erzeuger, Verarbeiter und Köche miteinander vernetzt.



Förderung von Kleinprojekten

Ob Gerätschaften für die Bio-Milchverarbeitung oder eine Ausstattung für die Direktvermarktung von Bio-Rindfleisch – alles was das Angebot an regionalen Bio-Produkten erhöht, kann gefördert werden.



Bio-Milch und Bio-Fleisch

Wo Milch produziert wird, fällt auch Fleisch an. Wir arbeiten daran, dass beide Produktionszweige wieder mehr zusammen gedacht werden. Durch Kooperationen mit der Gastronomie und Direktvermarktung konnten passende Absatzmärkte gefunden werden.



Aktivitäten in der Öko-Modellregion Ostallgäu

- Schaffung neuer regionaler Bio-Wertschöpfungsketten
- Vernetzungsveranstaltung Gastronomie, Verarbeiter und Landwirtschaft:
„Land.Gast.Wirt – kooperieren und gemeinsam profitieren“
- Wissen wo's herkommt - Kommunikationsset (Tischaufsteller und Wandtafeln) für die Gastronomie und Verarbeitung
- Exkursionen und Infoveranstaltungen für Küchenpersonal und Landwirte
- Regionales Bio-Kitzfleisch aus der Milchviehhaltung für die Gastronomie
- Förderung der Bio-Zertifizierung in der Gastronomie, Betriebsgastronomie und dem Lebensmittelhandwerk
- Informations- und Vermarktungsplattform www.milch-und-fleisch.de für Direktvermarkter von Rind- und Ziegenfleisch
- Vermittlung und Begleitung von Coachings in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung um den Anteil an regionalen Bio-Lebensmitteln zu erhöhen
- Informationsveranstaltungen zu alternativen Schlachtformen

Die Öko-Modellregionen

Die Öko-Modellregionen sind ein Baustein des Landesprogramms BioRegio Bayern 2020, das das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 2013 ins Leben gerufen hat und sie werden in BioRegio 2030 fortgeführt. Ziel ist ein Anteil von 30 Prozent ökologisch bewirtschafteter Fläche in Bayern bis zum Jahre 2030. Zum Aufbau von Bio-Wertschöpfungsketten wird in den Öko-Modellregionen eine große Bandbreite an Projekten umgesetzt. Angefangen von der Erzeugung und Verarbeitung über die Vermarktung und Gemeinschaftsverpflegung bis hin zur Bildung werden die in den Regionen vorhandenen Potenziale aufgetan und gemeinsam mit engagierten Akteurinnen und Akteuren vorhandene Strukturen belebt oder neu aufgebaut. Wer dazu eine gute Idee hat und diese umsetzen möchte, bekommt hierfür die erforderliche Begleitung durch die Projektmanagerinnen und -manager in der Region.

Kontakt



Lisa Mader
lisa.mader@lra-oal.bayern.de
+49 (0)8342 911 453
+49 (0)162 23 54 23 2

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf



Ländliche Entwicklung in Bayern



www.oekomodellregionen.bayern